

MODUL 1 : SENSING/WAHRNEHMUNG

GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN UND GNH ALS NEUES ENTWICKLUNGSPARADIGMA

Dieses Modul zielt auf die Vertiefung der Wahrnehmung und Selbstwahrnehmung im Hinblick auf gegenwärtige gesellschaftliche Veränderungen und Herausforderungen: systemisch, ökologisch, wirtschaftlich, sozial, kulturell und spirituell. Dabei wird die Bedeutung dieser Entwicklungen für Organisationen allgemein sowie für die eigene Rolle als möglicher „Veränderungsmacher“ im eigenen Kontext beleuchtet. Über die intensive Beschäftigung mit GNH als einem neuen Paradigma gesellschaftlicher Entwicklung werden drängende Fragestellungen auf individueller, organisationaler und gesellschaftlicher Ebene aus einem neuen Blickwinkel betrachtet.

Wir werden das Konzept von GNH, seine Geschichte, Werte und Prinzipien, seine Vision, Indikatoren sowie seine Instrumente zur Gestaltung und Umsetzung verstehen lernen. Von dort aus werden wir die Bedingungen, Modalitäten und Ergebnisse seiner Umsetzung in der Welt der Wirtschaft, der öffentlichen Verwaltung und des Bildungssektors erkunden.

Schließlich wird jede*r Teilnehmer*in die Potentiale und Hebel, sowie die Bedingungen identifizieren, unter denen sie / er in erster Linie in der eigenen Organisation ein/e Veränderungsagent/in sein kann.

BILDUNGSZIELE

Wissen (Know What)

Die Teilnehmer*innen

- reflektieren die Zusammenhänge und Verbindungen zwischen den primären gegenwärtigen Herausforderungen (ökologische, ökonomische, spirituelle und kulturelle Krisen), der Vision der eigenen Organisation und ihrem persönlichen Arbeitskontext.
- kennen die Bedeutung des U-Prozesses für die Führung von Entwicklungs- und Innovationsprozessen: Erspüren (entdecken, beobachten); Presencing (Gegenwärtigkeit, aktualisieren); Prototyping (ausprobieren, ausarbeiten); Umsetzung (tun und lernen durch Tun)
- verstehen, wie eine Synchronisierung persönlichen und gemeinsamen Handelns (professionelle Ebene) einen Beitrag zur Überwindung der gegenwärtigen Herausforderungen leisten könnte.
- erfassen die Bedeutung der Fähigkeit, sich mit sich selbst, anderen, der Gemeinschaft und der Natur zu verbinden

- kennen das Konzept von GNH, seine Geschichte, Werte, Prinzipien, Vision, Indikatoren, Werkzeuge der Nachverfolgung und Umsetzung und können es selber vermitteln
- kennen die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Bedingungen und Wirkungen von Glück in Teams / in einer Organisation und können diese differenziert darstellen.

Sein (Lebensführung) (Know Who)

- Die Teilnehmer*innen können Wege identifizieren und damit experimentieren, wie Glück und Wohlbefinden im eigenen Leben (auf persönlicher u beruflicher Ebene) und innerhalb des eigenen Teams / Organisation verbessert werden können.

Können (Know How)

Die Teilnehmer*innen

- setzen regelmäßig reflexive Praktiken ein.
- praktizieren einfache Achtsamkeitstechniken.
- können die Bedingungen und Ausprägungen des eigenen Glücks, im persönlichen wie im beruflichen Kontext, einschätzen und reflektieren.
- können Voraussetzungen identifizieren, die für das Glück auf persönlicher und beruflicher Ebene, insbesondere in der Führungsrolle, förderlich sind.